

**Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Kinder, Bildung, Junge Menschen“
des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 13.03.2024 im Jugendfreizeitheim Oslebshausen,
Oslebshausener Heerstr. 225, 28239 Bremen**

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 21.40 Uhr

Nr.: XIV/03/24

Teilgenommen haben:

Beiratsmitglieder

Yakup Celik
Marina Grünewald
Martin Reinekehr
Hanspeter Halle
Kristin Blank

Sachkundige Bürger:innen

Bastian Korn
Larissa Krümpfer

Vertreter:innen § 23.5 OBG

Timm Brethauer

Verhindert sind:

Anja Kulas
Pierre Hansen

Gäste:

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen

- TOP 1: Wahl der Stellvertretung des Fachausschussprechers**
- TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung und des Themenspeichers**
- TOP 3: Genehmigung des Protokolls der gemeinsamen Sitzung von Bildung & Bau Nr. XIV/02/24 vom 07.02.2024**
- TOP 4:**
- a.) **Zukunft der „Offenen Jugendarbeit“ (OJA)**
dazu: Sabine Toben-Bergmann / Jugendfreizeitheim Oslebshausen
 - b.) **Oslebshausener Multisports-Arena (O.M.A.)**
dazu: Erhan Yilmaz / Jugendfreizeitheim Oslebshausen
- TOP 5:**
- a.) **Vorstellung des Kinderateliers**
dazu: Kerstin Holst / Leiterin des Kinderateliers bei „Kultur vor Ort e.V.“
 - b.) **Vorstellung der Projekte „Gröpel statt Grübeln“, „Jugendforum Gröpelingen“ und „Jugendrapwerkstatt“**
dazu: Pia Weber / Kultur vor Ort e. V.
- TOP 6: Bundesprogramm „Respect Coaches“**
dazu: Inka Löns / Respekt Coach an der „Oberschule im Park“
und Silvia Walter / Mental Health Coach u. a. an der „Neuen Oberschule Gröpelingen“
- TOP 7: Aktuelle Situation der Kitas und Schulen im Stadtteil**
- TOP 8: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 9: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

TOP 1: Wahl der Stellvertretung des Fachausschusssprechers

Wird auf einen späteren Zeitpunkt der Sitzung verschoben, weil sich der Kandidat verspätet. Nach dem Vortrag von Frau Toben-Bergmann (TOP 4a) ist Herr Yakup Celik eingetroffen und die Wahl kann stattfinden.

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung und des Themenspeichers

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung um TOP 10: „Globalmittelentscheidung – nicht öffentlich“ ergänzt. Grund hierfür ist ein vorzeitiger Maßnahmebeginn bereits im April.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der gemeinsamen Sitzung von Bildung & Bau Nr. XIV/02/24 vom 07.02.2024

Es liegt noch keine Freigabe durch den Fachausschusssprecher vor, daher wird die Genehmigung auf die kommende Sitzung im April verschoben.

TOP 4: a.) Zukunft der „Offenen Jugendarbeit“ (OJA)

dazu: Sabine Toben-Bergmann / Jugendfreizeitheim Oslebshausen

Sie stellt das Jugendfreizeitheim Oslebshausen vor, in dem sie seit 30 Jahren tätig ist. In ihrem Vortrag stellt sie fest, dass junge Menschen immer noch gerne Billard, Kicker und Tischtennis spielen. Trotzdem geht das Jugendfreizeitheim mit der Zeit. Es gibt keine Flyer mehr, sondern Visitenkarten mit QR-Codes. Früher gab es Jungen- und Mädchenräume heute gibt es Cliquenräume. Für Musik und Sport gibt es zusätzliche Jugendleiter in der Einrichtung und Ferienprogramme und Ausreisen im Sommer. Einen Jugendrat haben sie nicht mehr, weil er nicht gut angenommen wurde. Jetzt gibt es projektbezogene andere Wege für die Partizipation im Haus. Die Gremienarbeit ist vielen Jugendlichen zu langweilig.

Die Zielgruppe sind vor allem junge Menschen im Alter von 12 -18 Jahren. Die offene Jugendarbeit mit zwei Vollzeitkräften ist der Schwerpunkt der Einrichtung. Verstärkt werden diese unter anderem von einer Studentin, die an drei Wochentagen neben dem Studium vor Ort arbeitet. Das Freizeitheim ist für einige Jugendliche des Stadtteils ein zweites Zuhause. Durch ein Gästebuch in das sich alle eintragen, gibt es einen genauen Überblick über die Besucher:innen. Über 570 verschiedene Jugendliche waren es im vergangenen Jahr. Fast täglich kommen neue Jugendliche dazu. Es gibt im Schnitt 10 feste Jugendliche, die jeden Tag kommen und der Rest kommt im Wechsel. Alle sprechen im Freizeitheim Deutsch. Das ist die Sprache in der Einrichtung und der kleinste gemeinsame Nenner berichtet Frau Toben-Bergmann auf Nachfrage aus dem Ausschuss. Aktuell ist es für das Freizeitheim ein großes Problem, dass der Bremer Haushalt noch nicht steht und es daher nur Abschlagzahlungen gibt. Grundsätzlich fordert sie eine bessere finanzielle Ausstattung, nicht zuletzt, um dringend erforderliche Reparaturen zu bewerkstelligen und den

Mitarbeiter:innen durch mehrjährige Verträge ein bessere berufliche Perspektive anbieten zu können.

Es folgt die Wahl des stellvertretenden Fachausschussprechers (siehe TOP 1:)

Nach einer kurzen persönlichen Vorstellung wird Yakub Celik einstimmig zum stellvertretenden Fachausschussprecher gewählt und damit Nachfolger von Nesrin Aslim.

b.) Oslebshauer Multisports-Arena (O.M.A.)

dazu: Erhan Yilmaz / Jugendfreizeitheim Oslebshausen

Er berichtet anhand einer Folie (Anlage 1 des Protokolls) von den ersten Planungen des Projektes im Jahr 2017 bis zum heutigen Sachstand. Nach wie vor scheitert es daran, dass kein Bedarfsträger, der beim Sozialressort angesiedelt sein muss, für die laufenden Kosten gefunden werden kann. Die Höhe dieser Kosten beziffert er auf zirka 100 000 Euro für Personal zu Beginn des Projektes. Das Geld für den Bau der Arena, die mit ihrem Angebot dem Sportgarten stark ähnelt, ist vorhanden. Da die Umsetzung des Projekts im aktuellen Koalitionsvertrag der Bremer Landesregierung steht, hofft Herr Yilmaz auf eine Verwirklichung der Multisports-Arena noch in dieser Legislaturperiode. Solange der politische Wille fehlt, kann die O. M. A. als sogenanntes „Leuchtturmprojekt“ nicht vorankommen. Daher macht der Ausschussvorsitzende am Ende des Vortrages den Vorschlag, dass eine Einrichtung, die im Stadtteil gefordert und unterstützt wird, dementsprechend auch umzusetzen ist. In der folgenden Abstimmung wird dieser Vorschlag einstimmig angenommen. Die Machbarkeitsstudie von 2023 ist Anlage 2 des Protokolls.

TOP 5: a.) Vorstellung des Kinderateliers

dazu: Kerstin Holst / Leiterin des Kinderateliers im „Atelierhaus Roter Hahn“ bei „Kultur vor Ort e.V.“

Frau Holst berichtet von ihrer engen Zusammenarbeit mit den Kitas im Stadtteil. Die Kerngruppe in der Kunstwerkstatt ist im Alter von 6- 12 Jahren. Es gibt eine lange Warteliste. Kreatives Arbeiten mit den Händen ist stark gefragt. Sie zeigt einige Beispielarbeiten. Es gibt unter anderem Kooperationen mit dem Gerhard-Marcks-Haus und dem Wilhelm Wagenfeld Haus. In diesem Sommer wird es erstmals ein Kunst-Ferienangebot im August n in der Verdener Jugendherberge geben mit Wandern und Zeichnen. Außerdem gibt es auch die ästhetische Frühförderung für Kinder ab drei Jahren. Die Jugendwerkstatt hat leider geschlossen, weil in dieser Altersgruppe nicht mehr genug Teilnehmer:innen vorhanden sind.

b.) Vorstellung der Projekte „Gröpel statt Grübeln“, „Jugendforum Gröpelingen“ und „Jugendrapwerkstatt“

dazu: Pia Weber / Kultur vor Ort e. V.

Sie berichtet vom Gröpelinger Jugendforum und schildert die aktuellen Projekte, wie beispielsweise die Zusammenarbeit mit einem Studenten, der nach öffentlichen Räumen für Jugendliche im Stadtteil sucht. Das Jugendforum ist gerade auf der Suche nach neuen Mitgliedern, daher gibt es einen neuen Flyer für Interessent:innen. Es gibt einmal im Monat ein offenes Treffen immer am ersten Donnerstag im Monat im Quartiersbildungszentrum Morgenland von 17.00 – 19.00 Uhr. Dort können interessierte Jugendliche einfach mitmachen. Die Rap Werkstatt ist in diesem Jahr am Liegnitzplatz im „Mosaik“ am Donnerstag ab 18.30 Uhr. Dort gibt es auch eine Aufnahmekabine für die Nachwuchsrapper.

TOP 6: Bundesprogramm „Respect Coaches“

dazu: Inka Löns / Respekt Coach an der „Oberschule im Park“ und Silvia Walter / Mental Health Coach u. a. an der „Neuen Oberschule Gröpelingen“

Sie berichten mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 3 des Protokolls) von ihrer Tätigkeit als Respect Coaches. Auch Silvia Walter, die jetzt als Mental Health Coach arbeitet, war als Respekt Coach tätig bis es finanzielle Kürzungen gab. Mittlerweile arbeiten beim AWO-Bundesverband nur noch zirka 20 Personen in diesem Programm, das Ende des Jahres ausläuft. Es gibt mit den beteiligten Schulen einen Kooperationsvertrag für die Zusammenarbeit. Die Schulen sind auf die Referentinnen zugekommen. Im Gespräch werden dann die Bedarfe der Schule festgelegt, dabei ist der Blick von außen durch die Respect Coaches hilfreich. In Gröpelingen in der „Oberschule im Park“ ist das aktuelle Projekt gerade Teil des bundesweiten Schulnetzwerks „Schule ohne Rassismus mit Courage“ zu werden. Dazu wird es im Herbst auch eine Projektwoche an der Schule geben und als Unterstützung ist Inka Löns als Respekt Coach dabei. Die Schulen einigen sich in einer Selbstverpflichtung mehrheitlich darauf, aktiv gegen Diskriminierung insbesondere Rassismus an ihrer Schule vorzugehen.

TOP 7: Aktuelle Situation der Kitas und Schulen im Stadtteil

Kurze Information zur Ortsbegehung unter anderem mit Beiratspolitiker:innen und Anwohner:innen bei der Oberschule im Park, die kurz vor der Sitzung stattfand. Dort ging es unter anderem um den Umgang mit den zu erwartenden LKW-Verkehren für die Anwohner:innen durch den Neubau der Turnhalle auf dem Schulgelände.

Die schwierige Situation im „Kinder- und Familienzentrums Auf den Hunnen“ schildert Stefanie Hering, die Leiterin der Einrichtung. Es gibt erhebliche Schwierigkeiten bei der Sanierung. Die Räume sind zu klein und es gibt für die Kinder keine Ruheplätze und auch die Kolleg:innen sind am Limit.

Frau Jennifer Dolnik, Elternvertreterin an der „Ganztagsgrundschule Fischerhuder Straße“, fordert nachdrücklich eine Sanierung der Sanitäranlagen. Seit 10 Jahren gibt es hierzu immer wieder Planungen, die jedoch nicht in die Tat umgesetzt werden. Die Forderung wird von den Fachausschussmitgliedern sofort geteilt, weil sie sich vor kurzem bei einer Sitzung in der Schule selbst ein Bild von der aktuellen Situation machen konnten. Die Beiratsmitglieder fassen einstimmig den Beschluss, die Toilettenanlagen umgehend zu sanieren.

Auch die Situation in der Grundschule „Auf den Heuen“ mit einer weiteren Klasse nach den Sommerferien wird angesprochen. Die weitere Entwicklung der Schule soll durch einen Beschluss des Beirates auf der vergangenen Sitzung von einer Arbeitsgruppe begleitet werden. Hierzu liegt aus dem Hause der „Senatorin für Kinder und Bildung“ noch keine Antwort vor. Diese soll angemahnt werden, weil die Beantwortungsfrist mittlerweile abgelaufen ist.

TOP 8: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

Verlesung des gemeinsamen Antrages von Linken und SPD im Beirat Gröpelingen mit dem Titel: „Schnell Bildungsangebote für geflüchtete Kinder sicherstellen.“ In der anschließenden Diskussion wird beschlossen, dass der Antrag noch umformuliert werden muss, damit er zur Gröpelinger Situation passt. Unter dieser Prämisse wird dem Antrag einstimmig zugestimmt.

TOP 9: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Hierzu liegt nichts vor.

Vorsitz und Protokoll:

Fachausschussprecher:

Petra Hellmann

Martin Reinekehr

TOP 10: Entscheidung Globalmittel – nicht öffentlich

Nach einer kontroversen Debatte, ob es überhaupt Zuschüsse zu Klassenfahrten aus Globalmitteln geben sollte, wurde der Antrag der „Neuen Oberschule Gröpelingen“ „Sofortprogramm Klassenfahrt Jahrgang 5 Aurich“ in Höhe von 1108,00 Euro einstimmig angenommen.

Vorsitz und Protokoll:

Fachausschusssprecher:

Petra Hellmann

Martin Reinekehr